

Tagesberichte 19.-20.09.2008 (Anreise)

Eigentlich sollte die Abfahrt schon um 22:00 Uhr am Abend sein, und die Lehrer baten uns, so früh wie möglich da zu sein, damit die Abfahrt pünktlich erfolgen könne. Doch trotz guter Stimmung (erkennbar an den Propellermützen) kam der Bus, ein neuer Doppelstockbus, leider zu spät. Das Chaos beim Einsteigen war groß, da sich jeder den besten Platz sichern wollte. Nach viel Gedrängel und dem Verstauen des Gepäcks konnte die Abfahrt schließlich um 22:20 Uhr erfolgen. Der erste Teil der Fahrt war sehr amüsant. Das offizielle Busfahrtmotto: „Wer schloft wird bschdroft“. Doch schon nach der Pause um 2:00 Uhr hatte sich der Großteil der 50 Schüler schon ins Reich der Träume verabschiedet. Gegen 7:00 Uhr morgens wurde der Bus dann wieder wach. Es wurde eine größere Pause eingelegt, um Zähne putzen und Kaffe trinken zu können. Bei einer späteren Pause wurde



deutlich: Der Bus hat ein Problem. Er faßt 30l Öl, welche auch bei Beginn der Reise eingefüllt waren, doch zu dem Zeitpunkt hatte er bereits 15l verloren. So wurde also schnell nachgeschüttet und dafür gesorgt, dass sich in Tossa jemand um das Problem kümmert.



Anschließend lauschte der Bus dem Film „Inside Man“, der auf den Bildschirmen leider eine sehr schlechte Qualität hatte – alles was man sah, war schwarz mit vereinzelt hellen Flecken. So fuhren wir gemütlich durch Frankreich und konnten den deutlich sichtbaren Wechsel der Landschaftsformen beobachten, der bis zum Languedoc mit seiner Garrigue ging.



Das Wetter in Frankreich war super, die Sonne schien und bereits um 11:00 Uhr war es draußen wärmer als im Bus. Allmählich konnte man das Meer sehen, als wir die spanische

Grenze erreichten. Dort ging die Straße zwischen den Ausläufern der Pyrenäen durch und gegen Ende setzte die sehr kurvenreiche Küstenstraße den Leuten mit empfindlichen Magen dann doch noch etwas zu.

Gegen ca. 16:00 Uhr erreichten wir dann Tossa de Mar und sogleich begann der Kampf um die Zimmer in unserem Hotel Continental.



Nachdem wir uns dort häuslich eingerichtet hatten, trafen wir uns bereits unten am hauseigenen Pool und führten dort ein kleines „Schnuppertauchen“ durch. Leider war das Wasser sowie der Wind etwas kühl. Aber das hinderte die meisten nicht daran. Kurz darauf traf sich die Jogging-Fraktion mit Frau Egle auf eine kleine Runde durch Tossa. Auch die Anderen begannen nach dem Umziehen mit einer Entdeckungstour durch das kleine Küstenstädtchen. Die Läden sowie der Strand und der nahegelegenste Supermarkt wurden sogleich

erkundet. Um 19:00 Uhr traf sich die ganze Gruppe dann zum Abendessen, was bei einigen Gleichgültigkeit, bei anderen Entsetzen auslöste. Kurz darauf trafen wir uns im Aufenthaltsraum, um uns von Frau Egle die deutsche Übersetzung der Hotelregeln anzuhören. Lustigerweise hatte selbst sie als Englisch-Lehrerin Probleme, das etwas eigene Englisch zu verstehen. Zum gleichen Zeitpunkt begann auch unser Mörderspiel, bei dem 4 Personen Mörder waren und täglich 2 Leute „ermorden“ konnten. Der Rest der Gruppe musste dann jeden Abend versuchen, den Mörder zu finden.



Mädchen und Olli die von Dana errungenen Rosen als „Willkommensgeschenk“ zu den Lehrern.

Abends hatten wir dann wieder Freizeit. Die wurde teilweise in Bars, oder auch in Lloret verbracht. Spätestens um 24:00 Uhr jedoch musste man sich bei den Lehrern „anmelden“, um gewährleisten zu können, das alle unter 18 nicht nach 24:00 Uhr außerhalb des Hotels sind. Zu dieser Gelegenheit brachte die große Gruppe an